Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2786

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Der Kinderschutzbund

Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Sophienblatt 85
24114 Kiel
Telefon: 0431 666679-0
Fax: 0431 666679-16

info@kinderschutzbund-sh.de
www.kinderschutzbund-sh.de

Deutscher Kinderschutzbund LV SH e. V. * Sophienblatt 85 * 24114 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Herrn Jan Kürschner
Vorsitzender
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

per E-Mail:
innenausschuss@landtag.ltsh.de

Kiel, 19. Februar 2024

Stellungnahme des DKSB LV SH zu
Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus
Bericht der Landesregierung
Drucksache 20/1319

Sehr geehrter Herr Kürschner,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Kinderschutzbund Landesverband bedankt sich für die Möglichkeit, zum oben genannten Bericht Stellung nehmen zu können.

Stellungnahme:

Der Kinderschutzbund arbeitet auf der Basis einer pluralistischen Gesellschaft, in der jedes Kind – unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sexueller Identität – sich frei entfalten kann.

Der Kinderschutzbund hat mit einem Unvereinbarkeitsbeschluss in seiner Satzung verankert, dass die Mitgliedschaft in oder die Unterstützung von Parteien und Verbänden, die offen oder versteckt rassistische, diskriminierende, antisemitische und/oder ausländerfeindliche Ziele verfolgen […] oder diese zu fördern versuchen, mit einer Mitgliedschaft im Kinderschutzbund unvereinbar ist.

Fachlich fundierter und zivilgesellschaftlich verankerter Kinderschutz ist mit rassistischen Ideologien und anderer gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nicht in Einklang zu bringen. Eine kinderfreundliche Gegenwart und Zukunft sind nur in einer offenen, vielfältigen und

demokratischen Gesellschaft möglich, die Rassismus und Diskriminierung entschieden entgegentritt.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Kinderschutzbund die Maßnahmen der Landesregierung gegen Rassismus und begrüßt weiterhin, dass das Thema „Rassismusprävention in der Kita“ explizit aufgegriffen und damit auch der Bereich der frühkindlichen Bildung adressiert wird.

Der Kinderschutzbund unterstützt, Rassismusprävention auch in den Bildungsleitlinien der Kitas aufzugreifen, schlägt aber vor das Thema größer zu greifen und die Kinderrechte als Handlungsmaxime in den Bildungsleitlinien zu verankern.

Die Umsetzung der Kinderrechte in der Kita ist nicht nur eine pädagogische Aufgabe, sondern auch ein wirksamer Schutz vor Rassismus.

Die UN-Kinderrechtskonvention beinhaltet das Recht jedes Kindes auf Schutz vor Diskriminierung, auf Berücksichtigung des Kindeswillens, auf Bildung und Erziehung und auf Teilhabe an der Gesellschaft. Die Kinderrechte tragen dazu bei, dass Kinder in der Kita eine offene, vielfältige und demokratische Kultur erleben, in der sie sich gegenseitig respektieren und wertschätzen, ihre Meinungen äußern und mitbestimmen können, und in der sie lernen, sich für ihre eigenen und die Rechte anderer einzusetzen.

Eine solche Kultur wirkt präventiv gegen Rassismus, indem sie Vorurteile abbaut, Empathie fördert und Solidarität stärkt. Eine Kita, die die Kinderrechte komplett umsetzt, ist also eine Kita, die Rassismus keinen Raum lässt und die Kinder zu weltoffenen und demokratiefähigen Menschen erzieht.

Zur Rassismusprävention an Schulen sind alle Lehrkräfte und weiteren an Schule Tätigen, aufgefordert, die Kinderrechte ebenfalls umfassend umzusetzen.

Insbesondere Schulsozialarbeit kann Schüler*innen darin unterstützen, ein Bewusstsein für die Bedeutung von Vielfalt und Toleranz zu entwickeln und dazu beitragen, dass Schüler*innen lernen, wie sie Diskriminierung erkennen können. Schulsozialarbeit kann weiterhin Schüler*innen darin stärken, wie sie sich für ihre Mitschüler*innen einsetzen können, die Opfer von Diskriminierung geworden sind.

Gern stehen wir für weitere Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Johns
Landesvorsitzende